

## U N T E R W E I S U N G S P L A N

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an  
die technische Entwicklung im

### **AUGENOPTIKERHANDWERK** Augenoptiker/in (16330-00)

---

#### **1 Thema der Unterweisung**

Mehrstärkenbrillen anfertigen und Metalle bearbeiten,  
Kundenorientierte Gespräche und Zentriertechniken durchführen

*Der zuständige Fachverband empfiehlt diesen Lehrgang zur obligatorischen Durchführung.*

#### **2 Allgemeine Angaben**

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 8 - 16 Auszubildende je Lehrgang

#### **3 INHALT**

#### **Zeitanteil**

- |     |   |      |
|-----|---|------|
| 3.1 | <b>Mehrstärkenbrillen und -gläser ausmessen</b>   | 10 % |
|     | <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Mehrstärkenbrillen unter Anwendung der geltenden Maßsysteme ausmessen</li><li>▪ Mehrstärkengläser mit analogen und automatischen Messgeräten ausmessen</li><li>▪ Messergebnisse unter Berücksichtigung der vorgegebenen Toleranzen dokumentieren und beurteilen</li></ul> |      |

- 3.2 **Mehrstärkenbrillen anfertigen** 20 %
- Eigenschaften von Mehrstärkengläsern erkennen und Mehrstärkengläser für die weitere Bearbeitung anzeichnen
  - Mehrstärkengläser aus Kunststoff und Silikat in Brillenfassungen verschiedener Materialien unter Anwendung manueller und maschineller Bearbeitungstechniken einarbeiten
  - Unterschiedliche Maschinen zur Brillenglasrandbearbeitung anwenden, u. a. CNC-Maschinen, Handschleifmaschinen
  - Zentrierdaten der fertig verglasten Mehrstärkenbrillen unter Berücksichtigung der gegebenen Toleranzen überprüfen und Abgabefähigkeit der Brillen beurteilen
- 3.3 **Augenoptisches Werkstück insbesondere aus Metall bearbeiten** 40 %
- Brillenfassungsmaterialien insbesondere aus Metall unter Berücksichtigung der Werkstoffeigenschaften auswählen und nach vorgegebenen Maßen bearbeiten, z. B. kundenspezifischen Reparatur- oder Änderungsauftrag durchführen
  - Unterschiedliche Fügetechniken insbesondere für Metall unter Berücksichtigung der mechanischen und chemischen Materialeigenschaften anwenden
  - Werkstück auf Maßhaltigkeit und Funktionsfähigkeit prüfen und ggf. nachbearbeiten
- 3.4 **Zielgerichtete Gesprächsführung in der augenoptischen Versorgung** 20 %
- Verschiedene Formen der zielgerichteten Gesprächsführung bei unterschiedlichen Kundentypen durchführen, z. B. „trial & error-Methode“, positive Bestärkung
  - Verkaufsgespräche unter Berücksichtigung der Kundenwünsche, -erwartungen und augenoptischen Vorgeschichte strukturiert führen
  - Fassungsberatung im Hinblick auf die Umsetzbarkeit der Kundenwünsche durchführen, u. a. modische, anatomische und technische Aspekte berücksichtigen
  - Preisargumentation bei der Fassungsauswahl anwenden, z. B. unter Berücksichtigung unterschiedlicher Materialien sowie der Kundenerwartungen

3.5 **Anatomische und optische Anpassung von Mehrstärkenbrillen vornehmen** 10 %

- Anatomische Vor-Anpassung für eine Mehrstärkenbrille unter Berücksichtigung kundenspezifischer anatomischer und optischer Gegebenheiten vornehmen
- Kunden für verschiedene Zentriertechniken anleiten
- Optische Zentrierdaten von Mehrstärkenbrillen unter Verwendung unterschiedlicher analoger und digitaler Messtechniken ermitteln
- Zentrierdaten unter Berücksichtigung des Datenschutzes dokumentieren

---

100 %

---

### **Integrative Bestandteile**

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs zusätzlich zu vermittelnde Kenntnisse und Fertigkeiten:

- Maßnahmen der Arbeitssicherheit, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden
- Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte festlegen
- Werkzeuge, Geräte und Maschinen sowie Hilfsmittel nach Verwendungszweck auswählen, anwenden, instand halten, warten und pflegen
- Arbeits- und Qualitätsrichtlinien für Augenoptik und Optometrie und berufsbezogene Normen beachten und anwenden
- Hygienemaßnahmen durchführen
- Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Auftrages vor- und nachbereiten, Maßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden im Umfeld des Arbeitsplatzes treffen
- Arbeitsergebnisse kontrollieren, bewerten und dokumentieren

Gemäß Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses ist zu berücksichtigen:

- eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale, betriebliche und branchenspezifische Besonderheiten berücksichtigt
- die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen und an den in der Berufsschule vermittelten Qualifikationen der Teilnehmer orientiert
- eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen des Betriebes